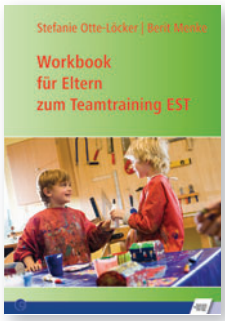
Sozialkompetenz-Training



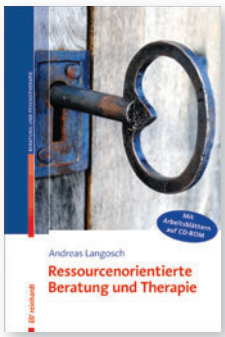
Hausaufgaben für Eltern → Mit dem „Workbook für Eltern zum Teamtraining EST“ können Eltern ihre Kinder im sozialen Lernen unterstützen. Das Buch ist eine Erweiterung zum Ergotherapeutischen Sozialkompetenz-Training (EST). Stefanie Otte-Löcker und Berit Menke, beide Ergotherapeutinnen, erläutern passend zu jeder Trainingseinheit Inhalt der Stunde und Trainingsaufgabe der Kinder. Die Eltern erhalten Tipps, wie sie die Kinder in der Ausführung unterstützen können. Das Workbook bietet ihnen auch Platz, das Wochenprotokoll einzutragen, das der Reflexion der Woche dient. Inhaltlich neu ist der Briefkasten. Er regt zum schriftlichen Austausch zwischen Eltern und Therapeutin an. Im Anhang sind Vorlagen für sogenannte „Edelsteine“ zu finden, welche das positive Verhalten der Kinder im Training verstärken sollen.

Ein motivierendes Workbook, das Ergotherapeuten, die das EST durchführen, allen Eltern empfehlen sollten. Die ausführliche Beschreibung der Therapieinhalte erleichtert den Eltern die Anwendung. Kritisch zu sehen sind die Kosten für die Eltern bei Erwerb des Buchs. Die Therapeutin spart im Gegenzug die Kosten für ihre Kopien.

Sandra Leineweber, BSc, Ergotherapeutin aus Idstein, die eine Bachelorarbeit zum Thema EST schrieb und EST in der Praxis durchführt

S. Otte-Löcker, B. Menke
Workbook für Eltern zum Teamtraining EST
Schulz-Kirchner-Verlag 2016, 56 S., 15,99 €
ISBN 978-3-8248-1159-5

Psychiatrie



Ressourcen aufspüren → Es ist in der psychiatrischen Rehabilitation effektiver, Stärken von Klienten zu fördern, als sich auf ihre Schwächen zu konzentrieren. Andreas Langosch, der in der Sozialtherapie tätig ist, stellt zu Beginn seines Buchs die Grundlagen des ressourcenorientierten Arbeitens vor. Er spannt den Bogen von der lösungsfokussierten Kurztherapie über das Resilienzkonzept bis hin zu den Prinzipien der motivierenden Gesprächsführung sowie des Case Managements. Dies nützt dem Leser zwar als zeitsparende, leicht verständliche Einführung, lässt ihn jedoch nur in die angesprochenen Themen hineinschnuppern. Kleine Fallbeispiele veranschaulichen die Umsetzung in der Praxis.

Den Beratungsprozess gliedert der Autor in vier Module: Schätze bergen (Was ist gut und soll so bleiben?), Bewältigungsstrategien (Was hat bei Schwierigkeiten schon einmal geholfen?), Perspektiven entwickeln (Ausblicke auf die Zukunft wagen) und Handeln und Erfolgskontrolle (Am Anfang war die Tat!). Nach jedem Kapitel liefert er Übungsaufgaben zur Wiederholung und Vertiefung. Zahlreiche Arbeitsbögen sollen helfen, den Ziel- und Entscheidungsfindungsprozess bei der Beratung und Therapie zu unterstützen. Sie lassen sich von der beiliegenden CD-ROM ausdrucken und direkt verwenden.

Die vorgestellten Methoden sind für Ergotherapeuten zum Beispiel in der psychiatrischen Rehabilitation interessant. Das Angebot an Arbeits- und Reflexionsbögen erscheint jedoch teilweise inflationär, sodass der Nutzer sie punktuell auswählen und im Sinne des Klienten einsetzen sollte.

Eva Alkin-Moser, MSc, Ergotherapeutin in der klinischen Kinder- und Jugendpsychiatrie aus Amstetten

A. Langosch
Ressourcenorientierte Beratung und Therapie
Ernst Reinhardt Verlag 2015, 142 S., 24,90 €
ISBN 978-3-497-02513-8

Selbstsicherheit

Viele Übungen, aber die Tiefe fehlt → Beim Untertitel des Buchs „Selbstvertrauen erlangen und selbstsicher handeln“ dachte ich mir: Genau das brauche ich für eine bevorstehende Moderation und Präsentationsprüfung – eine Art Schnell-Coaching für verunsichernde Situationen. Schnelle Hilfe fand ich aber nicht. Der Ratgeber enthält viele Reflexions- und Imaginationsübungen, in denen es darum geht, wie man sich selbst sieht, welche Körperhaltung man einnimmt und wie man Distanz zu einer Kritik findet. Wir Ergotherapeuten sind es aber gewohnt, uns zu reflektieren. Wir wissen um die Wirkung positiver und negativer Gedanken, wie man Hindernisse im Leben erkennt und aus dem Weg räumt, wie man mit Kritik umgeht. Die beiden Diplom-Psychologinnen streuen theoretisches Wissen ein, vertiefen es aber nicht. Themen wie Achtsamkeit, Kommunikation oder Körpersprache werden lediglich kurz angerissen und sind auch nicht neu für Ergotherapeuten. Das Buch ist durch die vielen oft 20-minütigen Übungen schlecht in einem „Rutsch“ zu lesen. Es eignet sich aber, um sich kapitelweise mit einzelnen Themen zu beschäftigen, zum Beispiel wo es im Leben hingehen soll und wie man sicher auftritt.

Ergotherapeuten, die mit unsicheren Klienten in Psychiatrie, Coaching oder Beratung arbeiten, finden hier viele Fallbeispiele und Übungen wie einen Selbstsicherheitstest, eine Zielerreichungsskala und ein Mutprotokoll. Sie lassen sich auch online downloaden und ausdrucken. Klienten hilft das Buch nur, wenn sie so stabil und reflektiert sind, dass die Reflexionsübungen keine belastenden Wunden aufreißen.

Simone Gritsch, Ergotherapeutin BcOT (NL), Redakteurin bei ergopraxis seit 2008 aus Stuttgart

L. Seebauer, G. Jakob
Schluss mit meiner Wenigkeit!
Beltz Verlag 2015, 176 S., 22,95 €
ISBN 978-3-621-28265-9

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.